

# REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 10

Ausgegeben: 21. Oktober 1968

Nr. 36

## ***Biskria josifovi* n. sp.**

**(Heteroptera, Tingidae)**

mit 2 Figuren

GUSTAV SEIDENSTÜCKER

Eichstätt, Bayern

Die nachfolgend beschriebene Netzwanze stammt aus dem Irak, Umgebung Baghdad. Nach der Kopflänge ist sie leicht zu klassifizieren. Sie gehört zur Tribus der dolichocephalen *Ysotingini*, die nur drei paläarktische Gattungen umfaßt: *Derephysia*, *Dictyonota* und *Biskria*.

Das schlanke Fühlerglied III und die übermäßig großen Randzellen im Mittelfeld der Halbdecken sind kennzeichnend für *Biskria* PUTON, 1874. KERZHNER & JOSIFOV haben die bisher bekannten Vertreter in einer Tabelle übersichtlich zusammengefaßt (1966). Die neue irakische Art — ich nenne sie *Biskria josifovi* n. sp. — steht dem Genotypus *gracilicornis* PUTON näher als alle übrigen Formen. Außerdem besteht eine enge Beziehung zu *Dictyonota pakistana*. Diese Art stelle ich zum Genus *Biskria*; Originalabbildung und Beschreibung weisen eindeutig auf die schlanken Fühler hin (= *Biskria pakistana* (DR. & MALD.) **comb. nov.**).

Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß auch *Biskria hispanica* GOMEZ-MENOR auf ihre Gattungszugehörigkeit geprüft werden müßte; die bei STICHEL (1960) übertragene Abbildung zeigt Fühler, die erheblich dicker als die Schienen sind und somit den wichtigsten Charakter von *Dictyonota* (s. str.) aufbieten. *Biskria* (subgen. *Notosima*) *ephedrae* KERZHNER besitzt gleichfalls dicke, borstenhöckerige Fühler und wäre demnach als Unterart bei *Dictyonota* einzugliedern; desgleichen *Biskria nigricosta* KERZHN. & JOS. Letztgenannte Art läßt die für *Biskria* verbindliche Unregelmäßigkeit der Zellreihen sowie den Größenunterschied der Netzmaschen vermissen; die Fühler sind zwar in der Dicke reduziert, jedoch deutlich borstenhöckerig (antennae tuberculato-asperae: HORVÁTH, 1906) und darum für *Biskria* nicht in allen Punkten typisch.

### Beschreibung

Länglich oval; das ♂ wenig schmaler als das ♀ Gelbbraun; Kopf und Scheibe des Pronotum rotbraun; Bauch dunkler, schwarzbraun. Netzwerk weißlich, Zellrippen hell gelbbraun, stellenweise fleckig verdunkelt. Fühler, Rüssel und Beine einfarbig

gelbbraun. Bucculae und Laminae mit weißen Rändern. Halsblase und Pronotum im Bereich der Schwielen lang bleich behaart.

Kopf ebenso lang wie breit, vor den Augen zweimal so lang wie der Augendurchmesser; dicht und fein punktiert; Occipital-Dorne anliegend, schlank, bis zum Vorderrand der Augen reichend; Frontal-Dorne aufgerichtet, dicker und kürzer. Rüssel lang, bis auf die Mitte des vierten Bauchsegments ausgedehnt. Bucculae mit drei, Laminae des Meso- und Metasternum mit einer Zellenreihe. Fühler nur äußerst fein gekörnt und behaart; Glied III schlank, zum Grunde hin sehr leicht verdickt, 1,7mal so lang wie die Kopfdiatone; Spitze des vierten Gliedes schwarz. Längenverhältnis der Glieder I:II:III:IV = 166:90:772:242 (in Mikron).

Pronotum mäßig gewölbt, punktiert, mit drei Kielen; Schwielen geschwärzt; der dreieckige Distalfortsatz spitzwinklig auslaufend, gelblichweiß, apikal mit schwarzbraunen Netzmaschen. Kiele mäßig hoch, mit einer Reihe großer Zellen; Seitenkiele gewunden, vorn divergierend. Vorderrand mit kleiner, hoch aufgerichteter und leicht nach vorn geneigter Halsblase (Fig. 1). Paranota sehr breit, proximal mit 3, distal mit 4 Zellenreihen; Außenränder stark gerundet; Vorderecken bis zur Mitte der Augen vorgezogen und abgerundet; äußere Zellrippen vereinzelt dunkler, schwarzbraun.

Halbdecken länger als das Abdomen; Costalmembran breit, wechselnd mit unregelmäßigen einfachen und doppelten Zellen; Subcostal-Raum mit 3 unregelmäßigen Reihen kleiner Zellen; Discoidal-Feld länglich, konkav, in der Breite 4–5 Zellen fassend, mit stark vergrößerten Randzellen; Netzmaschen zum Teil schwarzbraun verdunkelt und entlang den Außenkielen (Radius) drei deutliche Fleckengruppen bildend. Hypocostal-Laminae schmal, einreihig. Orifizien undeutlich. Länge: ♂ 2,7–2,9 mm; ♀ 3,0–3,2 mm. Breite: ♂ 1,2–1,3 mm; ♀ 1,4–1,5 mm.

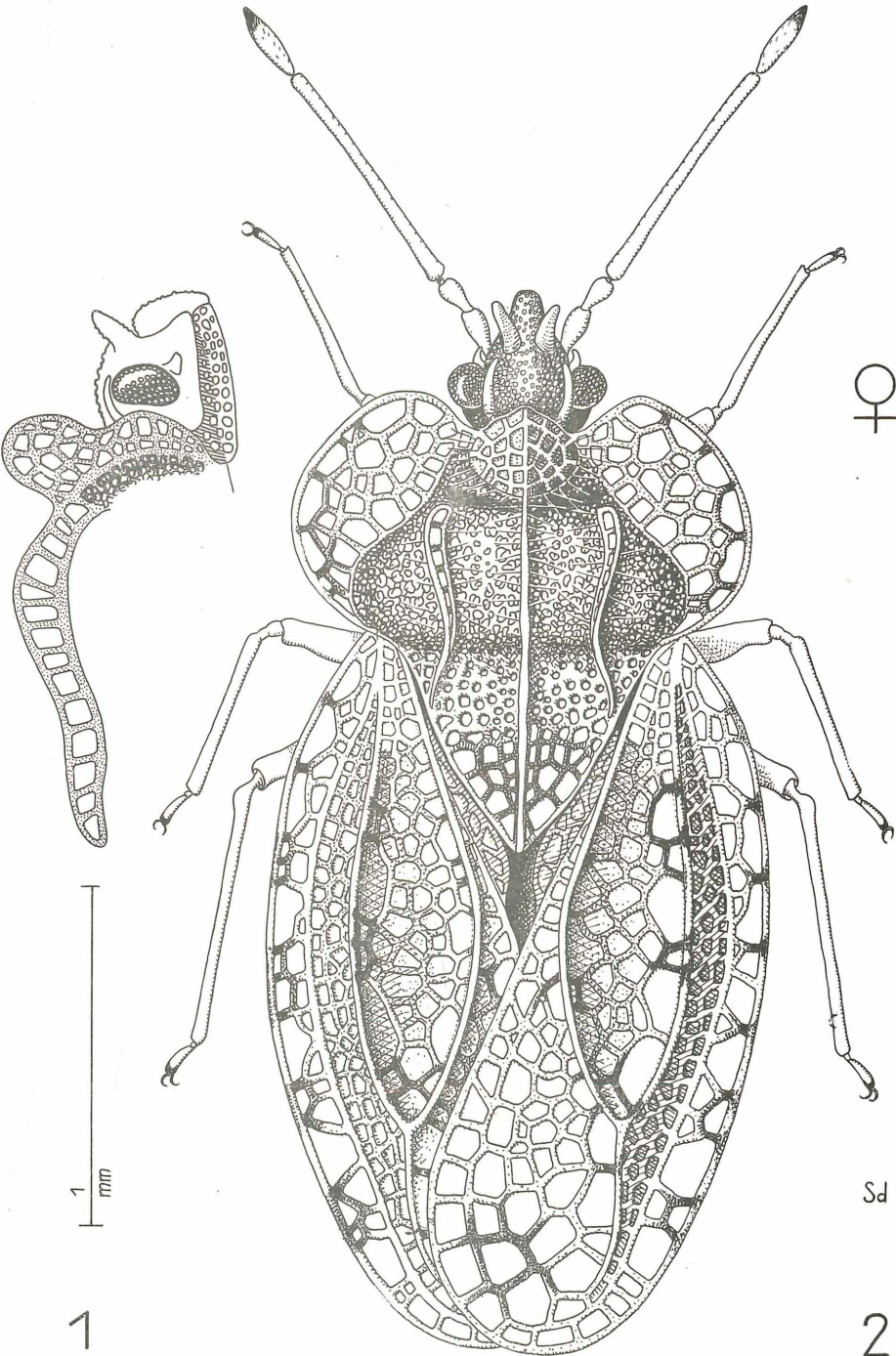
Holotypus (♂) und 16 Paratypen (8 ♂♂, 8 ♀♀) in meiner Sammlung; 2 Paratypen (1 ♂, 1 ♀) auch in der Sammlung Dr. JOSIFOV, Sofia. Gesammelt von KHALAF in Diwanija (Irak) am 3. August 1962; zusammen mit *Biskria horvathi adelpha* HORVÁTH im Bereich der Kulturen durch Lichtfang erbeutet.

Die breiten, auf 4 Zellreihen ausgeweiteten Paranota sowie die hoch aufragende Halsblase bilden den Hauptunterschied gegenüber *gracilicornis* und *pakistana*.

*Biskria josifovi* n. sp.

1: Kopf, Halsblase und Mittelkiel des Pronotum in Seitenansicht — 2: Habitus des ♀





**Literatur**

- DRAKE, C. J., & MALDONADO CAPRILES, J., 1959: A new Tingid from Pakistan.  
— Bull. Brooklyn Ent. Soc. **54**, 1: 25–26.
- DRAKE, C. J., & RUHOFF, F., 1965: Lacebugs of the World: A Catalog. — US Nat. Mus. Bull. **243**.
- HORVÁTH, G., 1906: Synopsis Tingitidarum Regionis Palaearcticae. — Ann. Mus. Nat. Hung. **4**: 24.
- KERZHNER, I. M., & JOSIFOV, M., 1966: Bull. Acad. Polon. Sci., Cl. II, **14** (9): 627.
- LETHIERRY & PUTON, 1876: Faunule des Hemipteres de Biskra. — Ann. Soc. Ent. France, **6**: 13–56.
- STICHEL, W., 1960: Bestimmungstabellen der Wanzen, II. Europa, Vol. 3: 282–289.
- WAGNER, E., 1967: Mitt. Zool. Mus. Berlin, **43** (1): 67.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seidenstücker Gustav

Artikel/Article: [Biskria josifovi n. sp. \(Heteroptera, Tingidae\) 267-270](#)